



Nobelpreisträger: „Klimawandel ist neue Religion“

Professor Ivar Giaever, norwegischer Physiker und Nobelpreisträger, ist aus der American Physical Society (APS) ausgetreten. Grund war sein Protest gegen eine offizielle Verlautbarung der Gesellschaft, worin sie feststellt: „Die Beweise sind unwiderlegbar: Globale Erwärmung findet statt.“

„Unwiderlegbar ist kein wissenschaftliches Wort.“, drückt Giaever seine Kritik aus, „Nichts ist unwiderlegbar in der Wissenschaft.“ Und er fügt hinzu: „Globale Erwärmung ist zur neuen Religion geworden.“

In der hochgradig tendenziösen Stellungnahme der APS wird auch der falsche Eindruck erweckt, Treibhausgase wie CO₂ würden ausschließlich vom Menschen durch Verbrennen fossiler Brennstoffe in die Atmosphäre emittiert. Darüber hinaus verwahrt sich

der prominente Nobelpreisträger vehement dagegen, „Mehrheitsentscheidungen“ darüber einzuführen, was wissenschaftliche Tatsache sei: „Wir hören oft über die große Anzahl von Wissenschaftlern, die ihn [den Klimawandel, d. Red.] unterstützen. Aber die Anzahl ist nicht wichtig, nur ob es wahr ist, ist wichtig.“

Professor Giaever steht mit seiner Kritik nicht allein. „Die gemessenen oder rekonstruierten Temperatureaufzeichnungen zeigen, daß die Veränderungen des 20. und 21. Jahrhunderts weder außergewöhnlich noch anhaltend sind, und die historischen und geologischen Aufzeichnungen zeigen zahlreiche Perioden wärmeren Klimas als heute.“, heißt es in einer Stellungnahme der Dissidenten an das Präsidium der APS. Professor Hal Lewis von der Universität Kalifornien trat ebenfalls aus der Gesellschaft aus mit der Bemerkung, die globale Erwärmung sei ein „pseudowissenschaftlicher Betrug.“

In einer ersten Reaktion machte eine Sprecherin der APS bereits im Namen der Gesellschaft einen Teilrückzieher. Nicht der „anthropogene“ (menschengemachte) Klimawandel sei unwiderlegbar, sondern nur der Beweis für die globale Erwärmung an sich.